

*Zur SGA. v. aly**alu***BUNDESAMT FÜR AUSSENWIRTSCHAFT**Bern, 12. Dezember 1991  
ari/wurNotiz**Gespräch BR Delamuraz mit bulgarischem Aussenminister Stoyan Ganev (G)  
vom 10. Dezember in Genf****Geht an: EDA, Politische Abteilung I  
G. Stoudmann  
maz, esh**

Anwesend: Elena Kircheva, Botschafterin für Bulgarien in Bern, Atanas Pavlov, Botschaftsrat in Bern, Botschafter William Rossier und der Unterzeichnete.

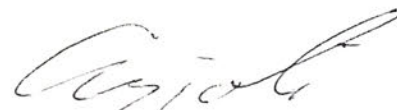
Das Gespräch fand im Anschluss an die Unterzeichnung der Zusammenarbeitserklärung Bulgariens und der EFTA-Länder statt.

G. hob die Stabilität als eines der Hauptziele der neuen Regierung hervor. Bulgarien wird dadurch eine verstärkte Bedeutung in der Region erhalten und die Voraussetzungen für vermehrte Auslandsinvestitionen schaffen. In der Schweiz sieht man ein grosses Entwicklungspotential für die Zusammenarbeit.

Nach G. sieht Bulgarien die Priorität der schweizerischen Hilfe in der Ausbildung. Für die Ausbildung von Aerzten ist das Gespräch mit dem Bundesamt für Gesundheitswesen im Gang. Ferner wünscht Bulgarien die schweizerische Unterstützung bei der Einrichtung eines Instituts zur Ausbildung von Bankfachleuten. Ferner erläutert G. den Wunsch nach einer "école supérieure du droit commercial".

CFD unterstreicht die erhöhte Bedeutung der Hilfe angesichts der besorgniserregenden Unsicherheiten in der ehemaligen UdSSR und in anderen Gebieten. Er bestätigt die schweizerische Hilfsbereitschaft, die u.a. im neuen Rahmenkredit konkretisiert wird. Der Wunsch nach Unterstützung bei der Einrichtung eines Instituts für Wirtschaftsrecht könnte allenfalls mit Hilfe des Instituts für Rechtsvergleichung in Lausanne erfüllt werden. Die zuständigen Departemente werden sich dieser Frage annehmen.

G. wiederholt eine Einladung nach Bulgarien, die CFD annimmt. Der Besuch sollte sich im Laufe des nächsten Jahres, evtl. in der zweiten Jahreshälfte, verwirklichen lassen.



S. Arioli